

Geschäftsbericht 2023.



**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.



Aachener Bank

Mein Leben lang.

Inhalt.

2 Inhalt

3 Bericht des Vorstands

6 Bericht des Aufsichtsrats

8 Jahresbilanz

10 Gewinn- und Verlustrechnung

11 Wir in der Region

14 Organisation

Der Vorstand der Aachener Bank v. L. n. r.:
Jens Ulrich Meyer und Peter Jorias



Bericht des Vorstands.

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Mitglieder,

wir alle sind nach Jahren der Niedrig- und Negativzinsphase wieder in einer betriebswirtschaftlichen Normalität angekommen. Unser genossenschaftliches Geschäftsmodell hat auch in diesem Umfeld erneut seine Funktionsfähigkeit unter Beweis gestellt.

So konnten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr ein sehr gutes Ergebnis erzielen, das uns die Möglichkeit gibt, neben einer attraktiven Dividende das erforderliche Eigenkapital zu bilden, um unseren Mitgliedern und Kunden bei wachsenden Finanzierungsbedarfen auch künftig als verlässlicher Partner zur Verfügung zu stehen. Nur so können wir sie bei der Transformation zur Nachhaltigkeit und stärkeren Digitalisierung begleiten, selbst in die Entwicklung innovativer Angebote investieren und gleichzeitig Vorsorge für wirtschaftliche und politische Risiken betreiben.

Auch unsere eigene Transformation zur Nachhaltigkeit treiben wir voran, denn: Genossenschaft ist per se nachhaltig! Die genossenschaftliche Idee verbindet seit ihrer Entstehung wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich und ökologisch nachhaltigem Handeln. Basis hierfür ist unser Nachhaltigkeitsleitbild mit konkreten Zielen, Handlungsfeldern und Maßnahmen. Aspekte der Nachhaltigkeit unserer Mitglieder und Kunden, sowie der Nachhaltigkeit von Gebäuden werden in allen Kundenverbindungen individuell berücksichtigt und in die Beratung einbezogen. Unsere Eigenanlagen managen wir ebenfalls mit konkreten Nachhaltigkeitskriterien. Im eigenen Geschäftsbetrieb ergreifen wir bereits zahlreiche Maßnahmen zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs und der Vermeidung von Treibhausgas-Emissionen, wie etwa die Digitalisierung von Prozessen oder die Umsetzung neuer Konzepte für Mobilität und Gebäudewirtschaft.

Nachhaltig Handeln bedeutet aber auch, sich sozial zu engagieren: So wurden im Jahr 2023 insgesamt mehr als 30 Projekte über unsere Crowdfunding-Plattform „Aachener Spendierbütt“ gefördert und dabei rund 130.000 Euro Zuwendungen aus dem Gewinnsparsverein für gemeinnützige Projekte vergeben. Unsere Antwort auf die sich verändernden Bedürfnisse unserer Mitglieder und Kunden ist die konsequente Weiterentwicklung hin zur Omnikanalbank. Dabei bieten wir persönliche Beratungs- und Serviceleistungen vor Ort in unseren vier Regionalcentern und zehn Geschäftsstellen an, ermöglichen aber auch eine digitale Beratung in den eigenen vier Wänden mit einer neuen Videoberatungslösung, die auch den Produktabschluss über eine elektronische Signatur realisiert. Zudem haben wir im letzten Geschäftsjahr unsere rein digitalen Abschlussstrecken für Selbstentscheider weiter ausgebaut.

All diese Veränderungen können wir aber nur gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Ihren vertrauten Ansprechpartnern, erfolgreich umsetzen. Sich verändernde Kundenbedürfnisse und zunehmender Fachkräftemangel machen die regelmäßige Prüfung und Anpassung von Arbeitsmodellen notwendig, um die Attraktivität als Arbeitgeber zu erhalten, bzw. weiter zu steigern. Mobiles Arbeiten, flexible Arbeitszeitmodelle – das hat die Zeit der Corona-Pandemie gezeigt – funktionieren hierbei gut und werden von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gerne genutzt. So können sie, wenn es die Tätigkeit erlaubt, bis zu 50 % der individuellen Arbeitszeit mobil arbeiten. Wir bieten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Vielzahl von Benefits, wie zum Beispiel ein betriebliches Gesundheitsmanagement, Fahrrad-Leasing, Fahrrad-Stellplätze sowie einen Zuschuss zum Deutschland Job Ticket an. Auch das ist praktizierte Nachhaltigkeit!

Und so haben wir uns auch im letzten Geschäftsjahr erfolgreich weiter entwickelt: Die wichtigsten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Jahres und die Entwicklungsdaten der Aachener Bank haben wir in diesem Bericht für Sie zusammengefasst.

Wir bedanken uns bei unseren Mitgliedern und Kunden für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen in unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diesen gilt ebenso unser Dank für ihr großes Engagement im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Wir gestalten gemeinsam die Zukunft unserer Region – seit 125 Jahren, Heute und auch Morgen!

Aachen, im Mai 2024


Peter Jorias


Jens Ulrich Meyer

Wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland 2023

Die konjunkturelle Entwicklung Deutschlands wurde im Jahr 2023 auch weiterhin durch die Folgen des russischen Angriffskriegs in der Ukraine und der Coronapandemie beeinträchtigt. Im weiteren Jahresverlauf belasteten dann verstärkt die von den westlichen Notenbanken in Reaktion auf die Inflation vorgenommenen kräftigen Leitzinsanhebungen die wirtschaftliche Situation in Deutschland und weltweit. Zusätzlich wurden diese Einflüsse auch von dem andauernden Arbeits- und Fachkräftemangel hierzulande und den hohen Unsicherheiten, beispielsweise über die Folgen des Ende 2023 eskalierenden Nahostkonflikts und den wirtschaftspolitischen Kurs in Deutschland, überlagert. Nach dem Haushaltsurteil des Bundesverfassungsgerichts im November musste die Bundesregierung zum Jahresende in ihrer Finanzplanung deutliche Kürzungen und Einsparungen vornehmen.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt sank gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,3 %, nachdem es 2022 noch merklich zugelegt hatte (+ 1,8 %). Hierbei trug der Rückgang der Konsumausgaben wesentlich zum Rückgang des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts bei. Die privaten Konsumausgaben gingen aufgrund des kräftigen Anstiegs der Verbraucherpreise, der die Kaufkraft der Einkommen vieler Haushalte deutlich dämpfte, um 0,7 % zurück. Die staatlichen Konsumausgaben sanken aufgrund des Wegfalls von pandemiebedingten Sonderausgaben um 1,5 %. Auch die Investitionskonjunktur und der schwache Außenhandel dämpften die konjunkturelle Entwicklung.

Die Inflationsrate lag mit 5,9 % im Jahresdurchschnitt 2023 zwar unter dem Wert von 6,9 % in 2022, jedoch blieb der Preisauftrieb damit weiterhin ausgesprochen hoch.

Trotz dieser allgemeinen Konjunkturschwäche blieb der Arbeitsmarkt in einer soliden Grundverfassung. Die Arbeitslosenquote befand sich mit 5,7 % nach wie vor auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau und nur leicht über dem Stand von 2022 (+ 5,3 %). Die Erwerbstätigenzahl stieg im Vorjahresvergleich um gut 300.000 auf einen neuen Rekordwert von rund 45,9 Millionen Menschen an.

Die Notenbanken setzten ihre geldpolitischen Straffungen aus dem Vorjahr fort und erhöhten ihre Leitzinsen in 2023 weiter. Die größten westlichen Notenbanken, die Europäische Zentralbank (EZB) und die Federal Reserve der USA (Fed), erreichten im abgelaufenen Geschäftsjahr die höchsten Leitzinsniveaus seit der globalen Finanzkrise von 2008, im Falle der EZB die höchsten seit Einführung des Euros. Als Folge dieser Zinspolitik sanken die konjunkturellen Aussichten weltweit aufgrund der steigenden Finanzierungskosten. Geopolitische Unsicherheiten, wie der andauernde russische Angriffskrieg gegen die Ukraine, der durch den Terrorangriff der Hamas auf Israel intensivierte Nahostkonflikt oder die Rivalität zwischen China und den USA belasteten die Konjunkturaussichten ebenfalls.

Die Inflations- und Zinserwartungen sowie die Entscheidungen der Notenbanken prägten die Anleihemärkte in 2023 in Form hoher Volatilität. Das Jahr begann zunächst mit einer Kurserholung von Staatsanleihen. In der Folge fielen ihre Renditen jedoch wieder. Dieses Auf und Ab setzte sich im weiteren Jahresverlauf fort. Im vierten Quartal und insbesondere zum Jahresende erholten sich die Kurse der Anleihen jedoch deutlich, wodurch die zugehörigen Renditen sanken. Die Anleihen folgten hierbei den Erwartungen der Märkte an eine 2024 deutlich sinkende Inflation mit entsprechenden Leitzinssenkungen der Notenbanken.

An den Aktienmärkten setzte sich zum Jahresauftakt die Erholung von Ende 2022 bis zum Sommer zunächst fort. Infolge der Leitzinsentscheidungen der Notenbanken nahm die Volatilität der Märkte im zweiten Halbjahr deutlich zu und bremste damit diese Entwicklung.

Mit dem Terrorangriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 fiel der DAX auf 14.717 Punkte zurück. Da der Konflikt bis zum Jahresende weitgehend auf den Gazastreifen begrenzt blieb, setzte im November bereits eine neuerliche, vorsichtige Erholung an den Aktienmärkten ein. Der DAX schloss das Jahr mit 16.752 Punkten und auf Jahressicht um 20,3 % im Plus ab.

Informationen zum Jahresabschluss per 31.12.2023

Nach den Marktverwerfungen an den Aktien- und Kapitalmärkten im Jahr 2022 ist die Aachener Bank eG in diesem Marktumfeld im Geschäftsjahr 2023 erfolgreich weiter gewachsen. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 7,0 % auf 1.569 Mio.€. Hierbei stiegen die Kundeneinlagen um 5,7 % auf 1.261 Mio.€ an. Das bilanzielle Kundenkreditvolumen wuchs um 57,9 Mio.€ (+ 6,0 %) auf nunmehr 1.017 Mio.€ an. An Privat- und Firmenkunden wurden 172 Mio.€ an neuen Krediten ausgereicht. Das starke Wachstum im Kundenkredit- und Anlagegeschäft ist erneut Ausdruck der erfolgreichen Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern und Kunden.

Unter Hinzurechnung der an die Verbundunternehmen der genossenschaftlichen Finanzgruppe vermittelten Kredite und Anlagen betreute die Aachener Bank per 31.12.2023 ein Kundenwertvolumen in Höhe von 3.161 Mio.€, was einem Wachstum von 189 Mio.€ oder 6,4 % entspricht. Wir werten dieses Wachstum erneut als klaren Vertrauensbeweis unserer Mitglieder und Kunden in unser nachhaltiges genossenschaftliches Geschäftsmodell.

Der Zinsüberschuss ist gegenüber dem Vorjahr um 16,0 % auf 25,7 Mio.€ gestiegen. Aus der Vermittlung von Produkten unseres genossenschaftlichen Finanzverbundes und dem Zahlungsverkehr haben wir einen Provisionsüberschuss in

Höhe von 9,3 Mio.€ (+ 2,9 % gegenüber dem Vorjahr) erzielt.

Der Verwaltungsaufwand inklusive der Abschreibungen ist gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig um 3,4 % auf 22,6 Mio.€ angestiegen. Das Betriebsergebnis vor Bewertung konnte damit um 42,2 % auf 13,7 Mio.€ gesteigert werden.

Unter Berücksichtigung des Bewertungsergebnisses in Höhe von - 4 Mio.€ aus dem Kreditgeschäft, dem eigenen Wertpapierbestand und Beteiligungen, inklusive der Bildung weiterer Vorsorgereserven, verbleibt ein Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von 9,8 Mio.€ (+ 6 Mio.€ gegenüber dem Vorjahr).

Aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 2,6 Mio.€ sollen entsprechend einem einstimmigen Beschluss von Aufsichtsrat und Vorstand zunächst 2 Mio.€ den Rücklagen zugeführt und den Mitgliedern eine Dividende in Höhe von 3,00 % zzgl. einer Sonderdividende im 125-Jubiläumsjahr in Höhe von 1,25 % auf ihre Geschäftsguthaben gezahlt werden. Die satzungsgemäße Beschlussfassung über die Gewinnverwendung obliegt der am 10. Juni 2024 stattfindenden Vertreterversammlung.

Impressionen aus 2023 v. l. n. r.:
Eröffnung der Ordensausstellung
Vortragveranstaltung im Rahmen der Karlspreisverleihung mit Professor Dr. Max Kerner (2. v. r.)
Frühlingsfest in Jülich | Aachener Bank Radrennen „Rund um Dom und Rathaus“
Besuch beim Aachen Youngstars Nachwuchsturnier mit den Gewinnerinnen und Gewinnern des internationalen Jugendwettbewerbs



Bericht des Aufsichtsrats 2023.

In sechs gemeinsamen Sitzungen informierte der Vorstand den Aufsichtsrat umfassend und zeitnah über die wirtschaftliche Entwicklung der Bank, insbesondere über die Rentabilitäts- und Risikolage. Der Aufsichtsrat wurde durch den Vorstand auch über besondere Vorgänge und Projekte von wesentlicher Bedeutung für die Bank in Kenntnis gesetzt.

Der Aufsichtsrat setzte sich in seinen insgesamt sieben Sitzungen zudem intensiv mit den Überlegungen und angekündigten Entscheidungen des Vorstands zu Geschäfts- und Risikostrategie der Bank sowie zur strategischen Unternehmensplanung auseinander.

Der Aufsichtsrat hat von der Möglichkeit der Bildung separater Ausschüsse keinen Gebrauch gemacht. Die gesetzlich vorgesehenen Aufgaben wurden vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen.

Er verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrungen in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen der Selbstbewertung gemäß § 25d Abs. 11 Nrn. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen überprüft. Der Aufsichtsrat ist zudem frei von Interessenkonflikten. Die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 36 Abs. 4 GenG werden somit erfüllt.

Der Aufsichtsrat hat sich selbst davon überzeugt, dass der Jahresabschluss zutreffend aus der Buchführung und den Inventaren der Bank entwickelt worden ist. Den Bericht über die gesetzliche Jahresabschlussprüfung durch den Genoverband e.V. hat er entgegengenommen und kritisch geprüft. Der Prüfungsverband hat die Unabhängigkeit der an der Abschlussprüfung beteiligten Mitarbeiter bestätigt.

Jahresabschluss, Lagebericht und der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Jahresüberschusses wurden vom Aufsichtsrat nach Prüfung genehmigt. Der Vorschlag entspricht den Vorschriften von Gesetz und Satzung.

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 mit Lagebericht wurde vom Genoverband e.V. mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung am 10. Juni 2024 berichtet.

Im Rahmen der gemeinsamen Prüfungsschlusssitzung (§ 57 Abs. 4 GenG) hat sich der Aufsichtsrat mit den Prüfungsfeststellungen bezüglich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems intensiv befasst. Außerdem hat er sich über Besonderheiten und ggf.

Der Aufsichtsrat der Aachener Bank eG hat seine nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und nach eingehender Erörterung und Prüfung die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse gefasst.

aufgetretene Unstimmigkeiten im Rahmen der Jahresabschlussprüfung informiert; solche traten nicht auf.

Im Ergebnis hat sich der Aufsichtsrat hinreichend von der ordnungsgemäßen Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses überzeugt und damit dazu beigetragen, dass die Rechnungslegung ordnungsgemäß ist.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf ihrer Wahlperiode scheiden in diesem Jahr Frau Dagmar Wirtz und Herr Björn Hühne aus dem Aufsichtsrat der Aachener Bank aus. Eine Wiederwahl von Frau Dag-

mar Wirtz und Herrn Björn Hühne ist zulässig. Sie haben sich zu einer Wiederwahl bereit erklärt; ihre Wiederwahl wird von den übrigen Mitgliedern des Aufsichtsrats empfohlen.

Herr Norbert Pinell scheidet dagegen wegen Erreichen der satzungsgemäßen Altersgrenze aus dem Aufsichtsrat der Aachener Bank aus. Er gehört dem Gremium seit dem Jahr 2015 an und war zuvor bereits seit dem Jahr 2007 Aufsichtsratsmitglied bei unserem Verschmelzungspartner, der Raiffeisenbank eG Aldenhoven. Vorstand und Aufsichtsrat bedanken sich bei Herrn Pinell für sein großes Engagement im Interesse der Aachener Bank.

Zur Ergänzung des Gremiums empfiehlt der Aufsichtsrat der Vertreterversammlung die Wahl von Frau Monika Tonne. Die Vorständin eines mittelständischen IT-Unternehmens aus

Aldenhoven-Schleiden verstärkt mit ihrer Expertise und ihrem regionalen Bezug das Kompetenzprofil des Gremiums. Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeitern für ihre erfolgreiche und engagierte Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr seinen großen Dank aus. Er dankt gleichzeitig allen Vertretern, Mitgliedern und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Aachen, im Mai 2024

Der Aufsichtsrat
gez. Dagmar Wirtz
Vorsitzende des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Aachener Bank v. l. n. r.: Georg Stoffels, Michael Nobis, Dr. Astrid Winkhoff, Markus Mertzbach, Dagmar Wirtz, Björn Hühne, Norbert Pinell.



Aktivseite.

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2023 (auszugsweise)

	in TEUR	2023	2022
Barreserve		47.656	24.051
Forderungen an Kreditinstitute		189.905	156.819
Forderungen an Kunden		1.004.440	944.688
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		115.353	123.696
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		133.518	133.518
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		45.334	45.396
Anteile an verbundenen Unternehmen		26	26
Treuhandvermögen		12.112	13.958
Sachanlagen		14.005	14.129
Sonstige Vermögensgegenstände		6.412	9.193
Rechnungsabgrenzungsposten		6	0
Summe der Aktiva		1.568.767	1.465.474

Passivseite.

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2023 (auszugsweise)

	in TEUR	2023	2022
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		117.049	87.797
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (davon Spareinlagen)		1.260.915 (234.255)	1.193.267 (253.831)
Treuhandverbindlichkeiten		12.112	13.958
Sonstige Verbindlichkeiten		1.965	862
Rechnungsabgrenzungsposten		145	232
Rückstellungen		37.190	37.273
Fonds für allgemeine Bankrisiken		61.000	56.000
Eigenkapital (davon Bilanzgewinn)		78.391 (608)	76.085 (285)
Summe der Passiva		1.568.767	1.465.474
Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		28.409	29.610
Unwiderrufliche Kreditzusagen		39.058	68.278

Gewinn- und Verlustrechnung.

für die Zeit vom 1.1. bis 31.12.2023 (auszugsweise)

	in TEUR	2023	2022
Zinsergebnis*		21.710	19.785
Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		2.370	1.136
Laufende Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaftsbanken		1.252	1.223
Laufende Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen		350	0
Provisionsüberschuss		9.252	8.988
Sonstige betriebliche Erträge		2.870	1.606
Personalaufwand		-13.874	-13.284
Andere Verwaltungsaufwendungen		-7.933	-7.712
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		-747	-817
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.520	-1.268
Ergebnisbeitrag aus der Bewertung		-3.957	-5.885
Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit		9.773	3.772
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-2.097	-1.408
Sonstige Steuern		-68	-79
Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken		-5.000	0
Jahresüberschuss		2.608	2.285
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0	0
Einstellungen in Ergebnismrücklagen		-2.000	-2.000
Bilanzgewinn		608	285

* GuV-Posten 1 abzüglich GuV-Posten 2



Drei Automatensprengungen in einem Jahr!

Was viele Jahre für die Aachener Bank kein Thema war, ist 2023 gleich drei Mal bittere Realität geworden: Automatensprengungen. In der Nacht zum 3. Januar sprengten unbekannte Täter im Foyer der Geschäftsstelle Aldenhoven einen Geldausgabeautomaten, hinterließen einen großen Gebäudeschaden an den angrenzenden Beratungsräumen und viel Arbeit für das Team der Aachener Bank.

Am frühen Morgen des 21. Juni dann die zweite Schreckensnachricht: Erneut hatten Täter mit Sprengstoff versucht, in der Geschäftsstelle in Richterich Bargeld aus einem Automaten zu erbeuten. Die Filiale wurde durch die Detonation so stark beschädigt, dass die Beraterinnen und Berater für ihre Kunden vorübergehend in der ehemaligen Geschäftsstelle Laurensberg erreichbar waren. Rund drei Monate später wurde in der Nacht zum 25. September dann ein Automat der Filiale in Walheim gesprengt. Auch hier hat die Explosion die Geschäftsstelle weitgehend verwüstet.

Zusammen mit zwei weiteren vereitelten Angriffen auf unsere Automaten in Laurensberg und Oberforstbach ist das traurige Fazit des letzten Jahres: fünf Tatorte, drei große Baustellen.

Wir danken allen Beteiligten für das Verständnis, die Geduld und die entgegengebrachte Flexibilität. Während die Filialen in Aldenhoven und Richterich nach umfangreichen Instandsetzungsarbeiten wieder geöffnet sind, dauert die Wiederherstellung der Filiale in Walheim aktuell noch an.



Laufen für den guten Zweck – der Aachener Firmenlauf

Seit 2012 ruft Initiator Daniel Gier alle Aachenerinnen und Aachener auf, am Firmenlauf teilzunehmen. Die Aachener Bank ist Sponsor der ersten Stunde, denn der gemeinsame Sport, die teambildende Maßnahme und der gleichzeitige Eventcharakter dieser einzigartigen Laufveranstaltung begeistern alle Teilnehmer und Besucher.

Hinzu kommt das nicht zu vernachlässigende Alleinstellungsmerkmal: Der Charity-Gedanke. Denn alljährlich steht die Unterstützung des guten Zwecks im Vordergrund. Über 200.000 Euro wurden so im Laufe der Jahre bereits gespendet. Und hier kommt nicht zuletzt die Aachener Bank ins Rennen. Selbstverständlich läuft jedes Jahr auch ein Team der Bank mit. Im September war es wieder so weit: 25 Läuferinnen und Läufer waren beim 10. Aachener Firmenlauf am Start, haben sich in Lauftreffs gemeinsam vorbereitet und gegenseitig zur Höchstform angetrieben.



Live-Hacking und Cybersicherheit – Veranstaltung in der Bank klärt auf

Datensicherheit als Thema mit wirtschaftlicher Relevanz, Cyberkriminalität als reales Risiko von Unternehmen – darüber informierte die Aachener Bank im Oktober in einer exklusiven Abendveranstaltung für ihre Firmenkunden. Rund 100 Unternehmerinnen und Unternehmer waren im Oktober der Einladung gefolgt und hörten von Referent Erwin Markowsky, Experte des IT-Sicherheitsdienstleisters 8com aus Neustadt an der Weinstraße, Warnungen und praktische Tipps.

Sichere Passwörter, die Tücken von frei zugänglichen WLAN-Netzen und vieles mehr veranschaulichte Markowsky, zeigte mit einem Live-Hack Sicherheitslücken auf und warb für eine intensive Beschäftigung mit dem Thema Datensicherheit. Im Anschluss informierte Dirk Holland von der R+V Versicherung über die Cyber-Versicherung und maßgeschneiderte Lösungen zur Absicherung der Unternehmen. Für Bankvorstand Jens Ulrich Meyer war nach der

Veranstaltung klar: „Das Thema der Cybersicherheit bedarf deutlich mehr Beachtung. Es ist gut, dass sich so viele unserer Firmenkunden mit der Frage der Sicherheit ihrer Daten beschäftigen.“



„Meine Bank gehört mir ...“ – unsere Mitgliedschaftskampagne geht weiter.

Was ist das Alleinstellungsmerkmal einer Volksbank? Die Genossenschaftliche Idee. Dahinter verbirgt sich nichts Geringeres als die Mitgliedschaft. Diese haben wir bereits 2022 mit einer großen Kampagne visualisiert. Ergänzt wurde diese im Jahr 2023 um ein authentisches Motiv mit der jungen Aachenerin Laura Lennartz und unserem neuem Walking-Act, Benno.

Der sogenannte „Teilhabär“ verkörpert die Mitgliedschaft als flauschiges Maskottchen und bringt die Vorteile der Mitbestimmung und Teilhabe an der Bank zu den Menschen. So

erhält beispielsweise jedes Kind, das Mitglied der Aachener Bank wird, einen eigenen Plüsch-Benno im Kleinformat.

Der neue Botschafter der Genossenschaftsbank hatte seit seiner Vorstellung im Sommer bereits zahlreiche Einsätze bei verschiedenen Veranstaltungen und genießt auf Social Media ebenfalls große Beliebtheit. In der Kampagne posiert er mit dem 6-jährigen Toni aus Aachen und dem Slogan: „Meine Bank gehört mir, weil Klein und Groß gleich wichtig sind.“



2023 in Zahlen.



Gewinnsparen:

Gewonnen: 271.000 Euro

Gespart: 1.975 Mio Euro

Vergeben: 130.000 Euro



8 Mio. Euro Gehaltszahlungen
= Kaufkraft für die Region



211 Mitarbeiter
12 Azubis



42.601 Kunden
17.818 Mitglieder



14 Geschäftsstellen

Organisation.

Aufsichtsrat

Dagmar Wirtz

Aachen, Maschinenbauunternehmerin
Vorsitzende

Dipl.-Kfm. Markus Mertzbach

Herzogenrath, Wirtschaftsprüfer
stv. Vorsitzender

Björn Hühne

Jülich, Rechtsanwalt

Michael Nobis

Aachen, Bäckermeister

Norbert Pinell

Aldenhoven, Ingenieur

Georg Stoffels

Aachen, Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer Aachen

Dr. Astrid Winkhoff

Roetgen, Steuerberaterin

Vorstand

Peter Jorias

Jens Ulrich Meyer

Bereichsleiter Markt

Marc Hallaschka

Digitalbank und Marketing

Udo Leineweber

Firmenkundengeschäft

André Piroth

Privatkundengeschäft

Bereichsleiter Betrieb und Stabsstellenleiter

Oxana Eibl

Interne Revision

Michael Grammes

Marktfolge

Thomas Grevenstein

Vorstandsstab

Sascha Höfferling

Unternehmensentwicklung

Sven Kaiser

Unternehmenssteuerung

Stephan Richter

Personalmanagement